

Freih. Rentamt Kleinbottwar. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem freiherrl. von Brüsselschen Edelmannswald zunächst des Frühmehlhofes kommen zum Verkauf am

Montag den 28. Juni d. J.

100 Stück Schälchen, 9-38" lang und 7-28" mittl. Durchmesser, sehr schöner Qualität.

Mittwoch den 30. Juni d. J.

60 Klasten eich. Scheiter- und Prügelholz, 200 eichene Wellen und 23 Loose Stumpfen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlag, bei Regenwetter auf dem Frühmehlhof. Abfuhr günstig.

Heutingsheim den 21. Juni 1869.

Freiherrl. von Brüsselsches Rentamt
Albinger.

Murrhardt. Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 2. Juli d. J.**

Morgens 9 Uhr wird aus den städtischen Waldungen Harthiebholz, Fuchsbach, Hohenberg etc. auf hies. Rathhaus zum Verkauf gebracht:

- 10 Stämme I. Classe,
- 43 do. II. Classe,
- 75 do. III. Classe,
- 266 do. IV. Classe,
- 8 Stück Sägholz I. Classe,
- 27 do. II. Classe,

und eine Buche mit 33 c.
Auf Verlangen der Käufer wird bis Martini d. J. Vorgriff ertheilt.

Den 22. Juni 1869.

Stadtförsterei
Geyer.

Murrhardt. Langholz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 2. Juli d. J.**

Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus 3 Stern in Murrhardt verkauft der Unterzeichnete aus Auftrag:

- a. Langholz vom Schälhieb aus dem Streitweilwald eine Stunde von hier:
- 2 Stämme II. Classe,
- 51 do. III. Classe,
- 266 do. IV. Classe und
- 213 Stück schwächeres Bauholz mit 4" Ablatz.

b. aus der Schleißweilwald 1/2 Stunde von hier:

- 5 Stämme III. Classe,
- 95 do. IV. Classe und
- 85 Stück schwächeres Bauholz mit 4" Ablatz;
- 13 1/2 Mfr. buchene Schtr.
- 8 1/2 Mfr. do. Prgl.
- 5 Mfr. tannene Prgl. und
- 725 buchene Wellen.

Das Langholz wird zuerst ausbezogen.

Den 22. Juni 1869.

Stadtförster
Geyer.

In eine kleinere Haushaltung wird eine in den gewöhnlichen häuslichen Geschäften erfahrene zuverlässige Magd gegen guten Lohn gesucht. Näheres bei der Ned.

Murrhardt. Farbwaaren-Empfehlung.

Mein Lager in allen Gattungen

bunten Farben,
Bleiwais,
Lacke & Firnisse,

sowie alle in's Farbwaarenfach einschlagende Artikel, ist auf's Beste sortirt und empfehle solche zur geneigten Abnahme unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Carl Doderer, Kaufmann.

Badnang. Geld-Offert.

800 fl. in einem oder mehreren Posten sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat. Näheres sagt die Ned.

Sulzbach.
Einen ganz guten
Ovalofen

hat zu verkaufen

W. Süß, Bäcker.

Openweiler.
Ein hochträchtiges **Mutterschwein** hat zu verkaufen

Bäcker Ackermann.

Badnang.
15 junge Hühner

hat zu verkaufen

J. F. Adolff,
Wollspinnerei.

Badnang. Anzeige.

Kommenden
Samstag d. 26.
Juni bin ich mit
einer Anzahl
ganz großer


schöner
Hessenschweine
im Gasthaus zum Ochsen hier
anwesend und setze solche zu den
billigsten Preisen dem Verkauf
aus, wozu Liebhaber freundlichst
eingeladen werden.

Heinrich Schwab
aus Rünzelsau.

Murrhardt.
Kohlenbügeleisen,
schweißene zu 2 fl. 18. Fr., sowie
Brückenwaagen
von 1-20 Ctr. Tragkraft empfiehlt unter
Garantie zu außerordentlich billigen Preisen
W. Schüle, Mechaniker.

Badnang. Magd-Gesuch.

Auf kommendes Ziel wird ein erfahreneres
Mädchen um den jährlichen Lohn von 40 fl.
gesucht. Zu erfragen bei der Ned.

Murrhardt. Neue Bettfedern und Flaum,

wie auch neue fertige **Betten**, empfiehlt billigst
Kaufmann **Doderer.**

Badnang. Einladung.


Zu unserer am Johanni-Feiertag den 24. d. M. stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle Freunde und Bekannte in die Wirtschaft von Gottlieb Jung freundlich ein.

Der Bräutigam:
Friedrich Kühnle v. Unterbrüden.
Die Braut:
Catharine Jung v. Gernsweilerhof.

Badnang. Farren-Verkauf.

Einen sehr schönen, 1 Jahr alten, roth-schwarzen Simenthaler Schlag, mit starkem Körperbau, hat zu verkaufen
Gottlieb Jung, Metzger.

Murrhardt. Feile Farren.

Wegen Veräußerung meines Hofgutes in Reichenbach, Schults-Heiseret Reichenberg, habe ich daselbst drei junge Farren im Alter von 1/2 bis 1 Jahren käuflich abzugeben.


Carl Zügel.

Altes Gusseisen

wird fortwährend zu den höchsten Preisen gekauft von der

Eisengießerei Steinbach b. Hall.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)
heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstraße No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Gestorben

den 22. d. M.: Die Ehefrau des Gerbers David Köfler von hier, 24 1/2 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung am Donnerstags, Mittag 1 Uhr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 74.

Samstag den 26. Juni 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 kr. und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 kr. außerhalb desselben 1 fl. 51 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboven. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte.

Tages-Ereignisse. Württemberg.

Stuttgart den 24. Juni. Rechtskonsulent Karl Pfeifer, Direktor der hiesigen Lebensversicherungs- und Ersparnisbank ist nach heute eingetroffenen Nachrichten gestern in Menau gestorben. Die Hoffnung auf Wiedergenehung von seinen schweren Leiden wurde in der jüngsten Zeit eine immer schwächere, und so ist es ihm zu gönnen, daß die Nacht, welche seit mehr als einem Jahre mit wenigen Zwischenräumen seinen in gesunden Tagen so klaren und scharfsinnigen Geist umgab, nicht noch länger währte.

Aalen den 23. Juni. Bei uns ist fast noch gar nichts gemäht, wir warten Johannis ab. Unsere Felder stehen herrlich und haben durch Kälte und Nässe noch gar nicht gelitten. Obst erhalten wir wenig, meist nur in den Gärten.

Von allen andern Bezirken des Landes heißt es aber, auch wie vom Badnanger: Die kalte und regnerische Witterung, in Folge deren seit mehreren Tagen die Wohnzimmer geheizt werden, hat in der Heuernte, deren Anfang vom besten Wetter begünstigt war, eine sehr unangenehme Störung und bedeutenden Nachtheil gebracht. Alles scheint sich nach schöner, warmer Witterung, die für jeden Zweig der Landwirtschaft zur äußersten Nothwendigkeit geworden ist. Nur eine recht baldige Witterungsänderung zum Besseren ist im Stande, unsere herrlichsten Ernteaussichten vor großem Schaden zu bewahren. — Nach einer Mittheilung aus Graubünden, wo am 21. d. M. Schneebis in die Thaliederung fiel, soll der Thermometer am kürzesten und längsten Tage (21. Dec. 1868 u. 21. Juni 1869) den gleichen Wärmegrad gezeigt haben.

Kirchheim u./L. 23. Juni. Wollmarkt. Nachdem der erste Markttag flau vorübergegangen und nur einzelne kleine Käufe zu gedrückten Preisen gemacht wurden, regte sich gestern Morgen die Kauflust mächtig und bei steigenden Preisen war bis gestern Abend von dem Lager von heiläufig 15,000 Str. Dreiviertel verkauft. Die Preise stellten sich für deutsche von 54-60 fl., Bastard von 76-80 fl., feine von 96-110 fl. Wir hoffen, daß im Laufe des heutigen Tags der Rest der Lager geräumt sein wird. Der Abschlag gegen voriges Jahr beträgt 30-35 fl., und sind somit hier wesentlich bessere Preise als in Elmangen, Ulm und Augsburg erzielt worden, und den Ausschlag haben bei uns ausländische Käufer gemacht, welche aber auch nur Märkte von Belang besuchen können.

Urach den 21. Juni Seit 8 Tagen wurde im Lager ein Soldat des 5. Infanterie-Regiments D. aus Herberlingen, D.A. Saulgau, vermisst. Gestern endlich fand man denselben erhängt in einem Walde bei Seeburg, D.A. Urach. Kummer darüber, daß die Eltern seiner Geliebten, die er in Traillingen auf der Alb besuchte, den erbetenen Heirathskonzens verweigerten, scheint den Unglücklichen zum Selbstmord geführt zu haben.

Dänemark.

Kopenhagen den 12. Juni. Vorige Woche wurde die neue dänisch-russische Telegraphenleitung eröffnet und gleich in den ersten Tagen stark benutzt, namentlich für durchgehende englische Depeschen. Zwei der ersten Depeschen waren aus China. Von dort bis nach der ersten russischen Telegraphenstation werden die Depeschen durch sogenannte Relaisposten expedirt, welche ausschließlich zu diesem Zweck errichtet sind. Diese Beförderungsweise nimmt 4 Tage in Anspruch und kostet ungefähr 80 Thaler per Depesche.

Nordamerika.

Newyork den 9. Juni. Als vor einigen Monaten die Sparkasse in Philadelphia um eine Million Dollars beraubt wurde, wußte Jedermann, daß durch Unterhandlungen mit den Dieben der größte Theil wiedererstattet werden würde. Die Directoren der Bank offerirten eine Belohnung von 25,000 Dollars und unterhandelten durch Spione mit den Dieben. Nach dem getroffenen Abkommen erhält die Bank gegen die obige Belohnung Alles bis auf 10,000 Dollars Geld und den gleichen Betrag in Juwelen zurück.

Der Blitzstrahl. Von Franz Klauer.

(Fortsetzung)

Schmerzliches Kapitel.

Zwist zwischen Liebenden.
Im Lauf der Zeit langte Lander in der Villa an, müde und erschöpft von den schlechten Wegen in Savoyen, von Ueberschwemmungen, welche die Brüden weggerissen und von der beschwerlichen Passage über den Gottbard, der durch einen Schneesturm fast unfahrbar geworden war. Dadurch hatte er sich um einen Tag verspätet, und er langte abgemattet und ärgerlich an dem Ziel seiner Reise an. — „Wie übel er aussieht,“ sagte Helene, als sie mit ihrer Schwester allein war. — „Kein Wunder, wenn man Tag und Nacht bei Regen, Schloffen und Schnee gereist und von den paar Tagen der Ruhe um einen verkürzt worden ist. Auch reut ihn jetzt sein Schritt, und er meint, er hätte England nicht verlassen sollen, da er vielleicht in London nicht viel länger zu seinem Fortkommen gebraucht haben würde.“ — „Dann könnte er ja jetzt noch bleiben.“ — „Nein; denn die Welt würde von ihm sagen, er wisse selbst nicht, was er wolle.“ — „Was liegt daran, wenn er damit besser für sein Interesse sorgt?“ — „Solche Dinge darf man nicht so leicht nehmen. Charaktereigenschaften dient nirgends zur Empfehlung.“ — Helene merkte bald, daß ihre Schwester mit ungewöhnlicher Gereiztheit sprach. Die Anknüpfung ihres Liebhabers hatte ihr keine übergroße Freude gemacht, um so weniger, da er solchen Kleinmuth zeigte, sich mit den düstersten Ahnungen über das, was während seiner langen Abwesenheit vorgehen konnte, trug, und sie, statt vom

Italien.

Florenz den 19. Juni. Es ist noch nicht gelungen, irgend eine Spur aufzufinden, welche zur Entdeckung des Thäters des Nordanfalls auf den Abgeordneten Lobbia, oder auch zur Aufhellung der Motive der That leiten könnte.

Florenz den 23. Juni. Die an dem Friesel stark erkrankte Herzogin v. Mosta hat vorgestern die Sterbsakramente erhalten. Ihr Zustand hat sich seither noch nicht gebessert.

Ihm Trost zu erhalten, alles aufbieten mußte, um ihm Hoffnungsfülle und Lebensmuth einzufößen. — Der letzte Abend kam heran, und die Verlobten machten mit einander einen Spaziergang, um noch einmal den See und die schneebedeckten Alpen zu überschauen. Das heimliche Gefühl der nahen Trennung machte sie schweigsamer, als gewöhnlich. Endlich erreichten sie einen Punkt unter einer Eiche, von dem aus die Landschaft eine besonders reizende Aussicht bot.

„Hier sollte ich Pavillon stehen,“ sagte Bader; „wenn ich zurückkomme, werde ich einen bauen lassen.“ — „Ein Sitz ist schon da; Heinz hat ihn gemacht.“ Kaum waren diese Worte über ihre Lippen geglitten, als sie eine brennende Glut auf ihren Wangen fühlte. — „Mit Heinz meinen Sie wohl Randall?“ versetzte er kalt. — „Ja.“ — „Ich habe während meines Hierseins diesen Namen nie berührt, Theres, weil ich mir gelobt, ihn nicht zuerst in Erwähnung zu bringen; da Sie aber selbst davon anfangen, bin ich dieses Gelübdes entbunden. Sprechen wir offen von ihm.“ — „Ach nein, Joseph; es war beim Abschied sein letzter Wunsch, daß sein Name hier nicht genannt werde. Wir versprachen ihm dies feierlich, und Sie werden nicht verlangen, daß ich mein Wort breche.“ — „Ich kann mir nicht denken, mit welchem Recht er Ihnen ein solches — im besten Fall sehr ungewöhnliches Versprechen abgedrungen hat.“ — „Von der Rechtsfrage ist hier nicht die Rede. Mr. Randall weilt unter uns als Freund, genöß unser Vertrauen, und wenn er Gründe für seine Bitte hatte, so stand es uns nicht zu, ihn darum zu befragen.“ — „Dies befriedigt mich nicht, Theres,“ entgegnete er ernst. — „Dann thut es mir leid; ich habe keine andere Erklärung zu geben.“ — „So muß ich bestimmter sprechen. Hat er Ihnen etwas von der Correspondenz gesagt, die zwischen uns stattgefunden?“ — „Ein- für allemal, ich lasse mich auf keine Erörterung ein. Ich habe mein Wort gegeben und werde es halten.“ — „Habe ich dies so zu verstehen, daß Sie jeder Erwähnung von dieses Mannes Namen ein taubes Ohr zu leihen beabsichtigen?“ — „Ich

will nicht von ihm reden.“ — „Gut; aber Sie werden anhören, wenn ich von ihm spreche, und mir ebenlogut, wie in anderen Dingen Glauben schenken. Dies ist hoffentlich nicht zu viel verlangt?“ — „Mehr, als ich zu gewahren geneigt bin.“ — „Das wird ernst, Theres. In unserem Verhältnis sollte alle Heimlichkeitswerei wegfallen. Möglich, daß Mr. Randalls Bitte einfach eine Grille war; allein sie hört auf, eine Kleinigkeit zu sein, sobald sie eine Frage des Seelenfriedens wird. Ich bestehe auf einer Erklärung.“ — „Sie bestehen?“ — „Ja. Bedenken Sie, Theres, es handelt sich dabei nicht bloß um das, was ich mir, sondern auch was ich Ihnen schuldig bin. Kein Name in der Welt darf zwischen dem Ihrigen und dem meinigen stehen, am wenigsten ein solcher, der auf keine Achtung Anspruch machen kann.“ — „Wenn dies ein Ueberrest alter Eifersucht ist.“ — „Eifersucht? Was wollen Sie damit sagen?“ — „Einfach, daß es eine Zeit gab, in welcher er Sie für seinen Nebenbuhler hielt, und es wäre wohl möglich, daß Sie dieses Gefühl erwidert haben.“ — „Das ist unerträglich!“ rief er, that aber schnell einem zornigen Ausbruch Einhalt und fügte bei: „Liebe Theres, warum sollen wir warm werden über eine Sache, über die es für uns beide nur eine n Gesichtspunkt geben kann? Nicht mich, sondern Sie habe ich stets im Auge gehabt, indem ich einfach um Auskunft bat, welche Beziehung zwischen Ihnen und Mr. Randall stattfindet, daß Sie nicht von ihm mit mir sprechen wollen.“ — „Sie sagten etwas von darauf bestehen.“ — „Das ist ein häßliches Wort und klingt wie eine Drohung.“ — „Ich bin nicht geneigt, es zurückzunehmen.“ versetzte er ernst. — „Um so besser; wenigstens bleiben uns dadurch viele unangenehme Erörterungen erspart, denn ich werde nicht darauf antworten.“ — „Nicht?“ Erklären Sie sich deutlicher, denn es ist eine Lebensfrage für mich, daß ich Sie hierin nicht falsch verstehe. Auf was werden Sie nicht antworten?“ — „Glauben Sie nicht, unsere Unterhaltung habe einen Ton angenommen, der es rätlich macht, darin abzubrechen?“ — „Nein; wenn wir beide in eine

Gereiztheit hineingerathen sind, so wird es das Klügste sein, wir fassen uns, um die Sache in einem besseren Geiste zu besprechen.“ — „Beginnen Sie damit, daß Sie das garstige Wort zurücknehmen.“ — „Was für ein Wort?“ — „Bestehen! Sie dürfen auf nichts bestehen.“ — „Wenn es Ihnen so sehr darum zu thun ist, so will ich es zurücknehmen und dafür bitten sagen.“ — „Und um was bitten Sie? Denn ich gestehe, daß mir nicht klar ist, was Sie eigentlich von mir wollen.“ — „Das ist schlimmer, als ich dachte,“ entgegnete er unwillig; „denn ich sehe jetzt, daß es nicht bloß Trost ist, was Sie veranlaßt, mein Verlangen zurückzuweisen.“ — „Am Ende stellt sich heraus, daß wir beide einander sehr verkannt haben.“ — „Meinen Sie?“ — „Ja; Sie nicht?“ Er erblickte und gab keine Antwort, obgleich er zweimal zum Sprechen ansetzen zu wollen schien.

(Fortf. folgt.)

Gestorben

den 23. d. M.: die Ehefrau des Kupferschmids Lehmann von hier, 27 Jahre alt, an Schleimfieber. Beerdigung am Samstag, Vormittags 10 Uhr.

den 25. d. M.: Friedrich Kuypp, Schnetzer hier, 56 Jahr alt, an Herzschlag. Beerdigung Sonntag, Nachmittags 1 Uhr.

Fruchtpreise.

von württembergischen Märkten. Mittelpreis per Zoll-Ctr. Badnang den 23. Juni. Dinkel 4 fl. 15 kr. Haber 4 fl. 9 kr. Roggen 4 fl. 12 kr. Gall den 19. Juni. Kernen 5 fl. 42 kr. Gemischt 4 fl. 27 kr. Roggen 4 fl. 22 kr. Haber 4 fl. 12 kr. Ulm den 19. Juni. Kernen 5 fl. 33 kr. Weizen 5 fl. 24 kr. Roggen 4 fl. 12 kr. Gerste 4 fl. 38 kr. Haber 4 fl. 7 kr. Rottweil den 19. Juni. Kernen 5 fl. 56 kr., Weizen — fl. — kr., Dinkel 4 fl. 17 kr. Haber 4 fl. 6 kr.

Bekanntmachungen.

Königl. Obergerichtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsfachen. In nachgenannter Gantsfache werden die Schulden-Liquidation und die gegenseitig damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Nach ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtsbanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpandgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des

Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Vorbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird mir derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. Wittve des Christian Krautter, Bäckers von Unterweissach, Rosine geb. Schneider, Dienstag, 19. Oktober, Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Unterweissach. Den 18. Juni 1869. Oberamtsrichter Clemens.

Die am Montag den 28. d. M. in der Krone zu Jornsbad (neben 4 1/2 Alfr. tannenen Ninden) zum Verkauf kommenden 188 Alfr. sind tannene Scheiter & Prügel. R. Forstamt. Bechtner.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, 30. Juni und Donnerstag, 1. Juli 1869, aus der Breithalde, Reute, Zollstock, Sumpf, Einsiedel, Lehrfeld, Eichelhofweg und Döffelkord; 13 1/2 Alfr. Laubholzschleiter und Prügel, 34 1/2 Alfr. Nadelholzprügel, 11 1/2 Alfr. Anbruchholz, 37 1/2 Alfr. forchene und sichte Reispügel, 2350 Laub- und Nadelholzwellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr, am 1. Tag auf dem Eichelhof, am 2. Tag am Ittenberger Wegweiser beim Steinbruch.

Freitag, 2. Juli 1869, aus der Winterlauter, Siebersbacherlinge und Lauterhalde: 8400 buchene, 125 erlene, 950 aspene und 475 Nadelholzwellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr an der Beinhaldenmühle.

Samstag, 3. Juli 1869, aus der Sulzbacher Wand und Grentlhau: 175 buchene, 100 birchene, 75 erlene und 3075 Nadelholzwellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Reichenbach.

Montag, 5. Juli 1869, aus der Wark, Wetterstaig, Dürrenrain, Koblflinge, Maßholder, Brunnenrain und Warmesub: 1/2 Alfr. eichene Prügel, 4 1/2 Alfr. buch. Scheiter und Prügel, 4 Alfr. aspene Prügel, 1/2 Alfr. erlene und 1/2 Alfr. Nadelholzprügel, 4 Alfr. Anbruchholz, 2925 buchene, 1525 eichene, erlene und aspene und 1200 Nadelholzwellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in Rietenau. R. Forstamt. Bechtner.

Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, Donnerstag und Samstag, 30. Juni, 1. und 3. Juli 1869 in den Staatswäldungen alter und neuer Appellwald und Stitzwald Abtheilung 2, 3, 4 und 5: 1/2 Alfr. eichene, 3 Alfr. buchene, 9 1/2 Alfr. birchene, 7 1/2 Alfr. erlene Scheiter und Prügel. 2 1/2 Alfr. aspene Prügel, 56 1/2 Alfr. Laubholzbruch, 2075 buchene, 250 birchene und 11,625 gemischte Wellen. Zusammenkunft am ersten Tage auf der Hohenstraße beim Futterhaus, an den beiden andern Tagen beim Borklenshofer Thor je Vormittags 9 Uhr. R. Forstamt. Bechtner.

Holz-Verkauf.

Montag, 28. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr, werden im Staatswald Lintholz im Kufftreich verkauft: 375 buchene Wellen und 50 Stück birchene. Zusammenkunft bei der Pflanzschule. Den 24. Juni 1869. R. Revieramt. Trips.

Kohlenlieferung.

Die Lieferung von circa 350 Zuber buchene Prügelkohlen auf das Jahr 1869/70 wird im Wege der schriftlichen Submission demjenigen übertragen, welcher das annehmbarste Offert stellt. Die Kohlen sind auf jedesmalige Bestellung in Partien von circa 30 Zuber kostenfrei an das Arsenal abzuliefern. Offerte müssen längstens bis Samstag, 3. Juli ds. J., Vormittags 9 Uhr, an die unterzeichnete Stelle eingesendet werden. Den 25. Juni 1869. Arsenaldirection.

Bau-Akkord.

Die bei dem Bau eines Gemeindebachlaufes in Allmersbach vorkommenden Arbeiten

nemlich die Maurerarbeit mit 612 fl. 39 kr. Zimmerarbeit . 177 fl. 17 kr. Schreinerarbeit . 19 fl. — kr. Glaserarbeit . 10 fl. — kr. Schlofferarbeit . 60 fl. 24 kr. Ansticharbeit . 16 fl. — kr. sollen verakkordirt werden. Die Akkordverhandlung wird am Donnerstag, 1. Juli ds. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathszimmer in Allmersbach vorgenommen, wozu tüchtige Handwerksleute eingeladen werden. Badnang, den 25. Juni 1869. M. A. Werkmeister. Holz.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Nachgenannte bei der Reparatur des Schulhauses in Maubach und bei Herstellung eines Anbaues an dasselbe vorkommenden Arbeiten sollen in Akkord gegeben werden und zwar: Maurerarbeit mit . . . 231 fl. 9 kr. Zimmerarbeit . . . 221 fl. 56 kr. Schreinerarbeit . . . 138 fl. 43 kr. Glaserarbeit . . . 30 fl. 36 kr. Schlofferarbeit . . . 74 fl. 14 kr. Malerarbeit . . . 30 fl. 30 kr. Ansticharbeit . . . 87 fl. 56 kr. Die Akkordverhandlung wird am nächsten Montag, 28. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeinderathszimmer in Maubach vorgenommen und werden tüchtige Handwerksleute hiezu eingeladen. Badnang, 25. Juni 1869. M. A. Werkmeister. Holz.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Unter- und Mittelschönthal. Von den bei dem Bau eines neuen Schulhauses in Unterschönthal vorkommenden Arbeiten sollen zunächst die Grab- Maurer- und Zimmerarbeiten vergeben werden. Tüchtige Handwerksleute, welche zur Uebernahme dieser Arbeiten Lust haben, können die Zeichnungen und die Preisliste auf deren Grund die betreffenden Arbeiten verakkordirt werden, vom 29. ds. Mts. an bei dem Anwaltsamt Unterschönthal einsehen und sind etwaige Offerte, bei welchen ein Abstreich in Prozenten auszubrüden ist, bis 5. Juli d. J. bei demselben Anwaltsamt, schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf die Schulhaus-Bauarbeiten“, einzureichen. Badnang, den 25. Juni 1869. M. A. Werkmeister. Holz.

Silzhüten

Der Unterzeichnete empfiehlt sein Lager in allen Sorten in schönster Auswahl, halbhohle Seidenhüte, neuste Façon (sogenannte Cylinder) zu sehr billigen Preisen; auch werden alte Strohhüte bestens zum Renoviren besorgt durch Albert Böhlinger.

Einwebgarn, Zetteigarn,

gezwirnte und gefärbte Garne, sowie alle Sorten Stridgarne in guter Qualität unter gegenwärtigen Fabrikpreisen bei

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Freih. Rentamt Kleinbottwar. Aus dem freiherrl. von Brüssel'schen Obelmannswald zunächst des Frühmehshofes kommen zum Verkauf am Montag den 28. Juni d. J. 100 Stück Schäleichen, 9—36' lang und 7—28" mittl. Durchmesser, sehr schöner Qualität. Mittwoch den 30. Juni d. J. 60 Kasten eich. Scheiter- und Prügelholz, 200 eichene Wellen und 23 Loose Stumpen. Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlag, bei Regenwetter auf dem Frühmehshof. Abfuhr günstig. Heutingsheim den 21. Juni 1869. Freiherrl. von Brüssel'sches Rentamt Aldinger.

Eichen-Verkauf.

Am nächsten Montag den 28. Juni, von Mittags 12 Uhr an, werden in dem hiesigen Gemeinwald 24 Stück Eichen von 11—50' Länge, 7—34" mittlerem Durchmesser, mit 3125 Cub. gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Gemeinderath.

Jahrmarktverlegung.

Mit höherer Genehmigung wird der am 15. d. M. durch Regenwetter vereitelte Vieh- und Krämermarkt am Feiertag Peter und Paul, Dienstag, 29. d. Mts., abgehalten und um zahlreichen Besuch, wie um allgemeine Bekanntmachung gebeten. Stadtschultheißenamt. Langberg.

Fabrik-Auktion.

Am nächsten Dienstag, 29. Juni dies, als am Peter und Paul-Feiertage verkaufe ich von Mittags 1 Uhr an, in dem Hause meines Sohnes Albert Böhlinger verschiedene mir entbehrlich gewordene Fabrik; namentlich Schreinwerk, Küchengeschirr und allerlei Hausrath, 1 Kunstherd mit eisernen und irdenen Häfen, 1 practisches Sparheerde und einige Eimer guten Apfelmö. Gottlob Böhlinger.

Einwebgarn, Zetteigarn,

gezwirnte und gefärbte Garne, sowie alle Sorten Stridgarne in guter Qualität unter gegenwärtigen Fabrikpreisen bei

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Fr., und außerhalb dieses 48 Fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Fr., außerhalb desselben 1 fl. 34 Fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Fr., die zwispaltige das Doppelte.

SELL.
Der Unterzeichnete verkauft am kommenden **Dienstag, Peter und Paul Feiertag,** Mittags 12 Uhr, 2 aufgemachte Leiterwagen, 2 und 4spännig, 2 Ochsenflüthen, 12 ganze Joch, allerlei Bauerngeschirr und 1 Webstuhl, und ladet Siebhaber in seine Behausung ein. Den 24. Juni 1869.
Mt Eisenmann.

Siebenzie, Schultzeiheri Sulzbach.
Hofguts-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand seine sämtliche hiesige Liegenschaft, bestehend in Wohnhaus, Scheuer, Backhaus, Brunnen, ungefähr 16 Morgen Aedern u. Wiesen sowie 8 Morgen Wald. Liebhaber sind freundlichst eingeladen und können jeden Tag einen Kauf abschließen.
Gottlieb Schwarz im unteren Keller.

Aechtes Ulmer Mutschelmehl Prinzessin-Zwiebackmehl von **Stumpff** in **Stuttgart** empfiehlt zu geneigter Abnahme
C. Weismann.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachstums ergründet. **Dr. Wacker** in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet was bis jetzt unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachstum derselben auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung, mit den gewöhnlichen Marktgeschreien nicht zu verwechseln. **Dr. Wacker's** Haarbalsam ist in Original-Metallbüchsen a 2 fl. ächt zu haben im Haupt-Depot von **Ad. Haag & Cie** in **Stuttgart** Königsstraße 25. Verlanbt nur gegen vorherige Franko-Einsendung oder Nachnahme.

Backnang
Magd-Gesuch.
Auf Jacobi wird zu den häuslichen Arbeiten ein ordentliches Mädchen gesucht. Näheres bei **Wagner** Bed.

Sulzbach.
Arbeiter-Gesuch.
Es werden 6-8 Maurer und Steinhauer gesucht. Guter Lohn wird zugesichert.
Maurer Klemann.

Backnang.
Magd-Gesuch.
Bis Jacobi sucht eine geordnete Magd
Wilhelm Ottmar.

Backnang.
Am Sonntag und den darauf folgenden Peter und Paulfeiertag hat den **Brezeln-Backtag** und ladet hierzu freundlich ein
Bäcker Ackermann.

Murrhardt. Ellenwaaren aller Art!

Schöne Kleiderzeuge, Tibet, Orleans, Lustres, Nips, verschiedene Sorten Circas, wollene und halbwollene Zeuge, Cattun, Bis, Zeugle, Hosenzeuge, baumwoll Tuch- und Futterstoff. Alles in schöner Auswahl zu billigen Preisen bei **Albert Böhringer.**

Murrhardt.
Rappen aller Art, Strohhüte, Blousen, Hemden, Hosenträger billigt bei **Albert Böhringer.**

Murrhardt. Neue Bettfedern

in verschiedenen Sorten, Drill, Bettbarchent und Kösche in schöner Auswahl und guter Qualität billigt bei **Albert Böhringer.**

Murrhardt. Sensen, Sichel, Drahtstifte, Draht,

Schloß und Beschläge, Farben und gutes Leinöl, ächten Ölmerleim, sowie englische Schreinerhandwerkzeuge billigt bei **Albert Böhringer.**

≡ Ziehung am 1. Juli. ≡

Durch Ankauf eines Anlehens-Looses des neuen **Herzoglich Braunschweig. Prämien-Anlehens** bietet sich die Gelegenheit, einen der Gewinne von **Thlr. 80,000, 75,000, 60,000, 55,000, 50,000, 40,000, 36,000** u. c. erlangen zu können, da ein solches Loos in allen stattabenden Ziehungen so lange mitspielt, bis demselben einer der Gewinne, — wovon der geringste schon Thlr. 21 beträgt, — zu Theil geworden ist.

Zur Erleichterung des Ankaufs dieser Staats-Anlehens-Loose, deren An- und Verkauf überall gesetzlich gestattet ist, erläßt unterzeichnetes Handlungshaus das Original-Prämien-Loos mit

fl. 3 1/2 Anzahlung,

welche per Postanzahlung oder durch Einzahlung (oder Nachnahme) zu entrichten sind, während die weiteren Beträge durch monatliche Ratenzahlungen abgetragen werden können.

Nach geschener Anzahlung spielt das Loos schon bei der am 1. Juli stattfindenden Ziehung mit.

Verloosungspläne und jede weitere Auskunft gratis.
Moriz Stiebel Söhne.
Bank- und Wechsel-Geschäft in **Frankfurt a. M.**

Landwirthschaftliche Maschinen

verkaufen wir, um unser Magazin zu räumen, unter Garantie des guten Ganges und solider Arbeit zu ausnahmeweise billigen Preisen, als:
Fahrbare Dreschmaschinen mit Göpel, 3- und 4-pferdig,
Transportable Dreschmaschinen mit Göpel, 2-3-pferdig,
Stabile Dreschmaschinen mit Göpel, 1-3-pferdig,
Handdreschmaschinen mit und ohne Strohschüttler,
dieselben auch für 1 Pferdebetrieb mit äußerst solidem Göpelwerk,
Futterschneidmaschinen mit Eisen- und Holzgestellen zu 5 Futterlängen für Hand- und Göpelbetrieb,
Schrotmühlen u. s. w.

Maschinenfabrik und Eisengießerei Steinbach bei Hall.

Backnang.
Einen **Schurenboden** und einen **Stall** zum Aufbewahren von Stroh hat zu vermieten
C. Wahle, Tischmacher.
Backnang.
Dem lebenswürdigen Fr.
die herzlichsten Glückwünsche zum 18. Weingestse.
Ch. u. S. M. . t.

Mit der nächsten Nummer d. Bl. beginnt das neue Abonnement, weshalb die Redaction wiederholt hierzu einladet. Von da an werden auch in Folge eines allseitig ausgesprochenen Wunsches der Ortsbehörden des Bezirks, für welche bei der bisherigen Form das Nachschlagen der amtlichen Erlasse etwas beschwerlich war, die Bekanntmachungen (amtliche und private) wieder den Anfang des Blatts bilden. Auf den Inhalt des Blatts hat dies natürlich keinen Einfluß, dieser bleibt der bisherige.

Tages-Ereignisse. Württemberg.

* Wir hören, daß in den letzten Wochen im Auftrag des französischen Unterrichtsministers, **Dr. Duruy**, Professor Köll, welcher am Reallehrer-Seminar in Cluny angestellt ist, in Stuttgart war, um dem diesseitigen Ministerium einen regelmäßigen Austausch von Real-Lehrer-Candidaten in der Weise vorzuschlagen, daß jährlich eine bestimmte Anzahl von französischen Candidaten in Stuttgart ihre Studien und insbesondere das Studium der deutschen Sprache betreiben sollen, während dagegen eine entsprechende Anzahl von württembergischen Real-Lehrer-Candidaten ihre Studien an dem Seminar Cluny machen und insbesondere an Ort und Stelle das Studium der französischen Sprache betreiben sollen. Es liegt auf der Hand, daß dieser Plan für beide Contrahenten wesentliche Vortheile bietet; insbesondere bietet sich für unsere Candidaten damit eine vortreffliche Gelegenheit, bezüglich der französischen Sprache sich in Frankreich selbst zu vervollkommen. Die Candidaten brauchen ihre Studien nicht zu unterbrechen; an dem Seminar in Cluny werden insbesondere die naturwissenschaftlichen und die mathematischen Fächer in französischer Sprache trefflich vortragen. Wie wir hören, sind gegenwärtig Verhandlungen über die nähere Modalität der zu treffenden Einrichtungen im Gange.

Stuttgart, 25. Juni. Seine Majestät der König haben sich gestern nach Ulm und nach Ehingen zur Besichtigung der neuen Bahn begeben. Der Zug des Königs bestand bloß aus dem Salonwagen und hielt in Schelllingen, in Groß- und Klein-Allmendingen und in Ehingen. Ueberall hatten die Behörden und die Bevölkerung alle Kräfte aufgeboten, um den König so festlich als möglich zu begrüßen. In Ehingen war die ganze Bevölkerung auf den Beinen; die städtische Feuerwehr, das Bürgermilitär, die Vereine, die Schuljugend, die Zöglinge des Gymnasiums und des Convicts hatten sich am Bahnhofe aufgestellt. Der König begab sich in die Stadt und besuchte das Convict und die großartige Strauß'sche Bierhalle. Wo der König sich zeigte, wurde er von der Bevölkerung mit den lebhaftesten Hochrufen empfangen.

Stuttgart, 26. Juni. Gestern Nachmittag ist die Königin Pia von Portugal

gal (Tochter des Königs Viktor Emanuel von Italien) mit Gefolge hier angekommen und im Hotel Marquardt abgestiegen. Ihr Aufenthalt in hiesiger Stadt soll sich auf mehrere Tage erstrecken. Sie sieht etwas leidend aus und reist ins Bad Baden bei Wien. — Am 24. ds. Mts. feierte hier der Verein für vaterländische Naturkunde die Feier seines 25-jährigen Bestehens.

Ludwigsburg den 23. Juni. Beim Abbruch einer Wagenremise auf dem, einem Umbau unterworfenen hiesigen Bahnhofe brach der Portalbogen zusammen und verschüttete 2 Arbeiter. Der eine war sofort todt, der andere lebt noch, aber in einem Zustande, der wünschenswerth macht, daß er seinem Kameraden im Tode folgt. Dem noch Lebenden ist die eine Hand frei abgeschlagen worden, die Füße sind mehreremale gebrochen, auch hat er am Kopfe bedeutende Verletzungen. Die beiden Arbeiter sind von Vörsalberg. Ihre Familienverhältnisse sind noch nicht näher bekannt.

Besigheim den 23. Juni. Dieser Tage wurde in Erligheim in einer Abtrittsgrube ein neugeborenes Kind, weiblichen Geschlechts gefunden, das nach Ausspruch der Aerzte ca. 8 Wochen dort gelegen haben mag. Die Mutter dieses Kindes, ein kaum zwanzigjähriges Mädchen, wurde bereits ermittelt, in Ludwigsburg zur Last gebracht und hieher eingeliefert.

Heilbronn, 25. April. Der von dem hiesigen Schwurgerichtschofe am 7. April d. J. wegen Mords zur Todesstrafe verurtheilte **Jakob Scherb** von Höpfigheim ist am 20. Juni in dem Stuttgarter Pönitentiarhaus an einer Unterleibsentzündung gestorben. Vor seinem Tode hat er das Bekenntniß abgelegt, daß er zwei Tage lang mit der Ermordung des Wagnersellen **Kunath** von Deschelbronn umgegangen sei, weil er ihn im Besitz einer größeren Geldsumme geahndet habe; **Kunath** habe aber nur 16 fl. bei sich gehabt, die er ihm nach seiner Ermordung abgenommen und sogleich, wie er sich ausdrückte, „verloren“ habe; seine frühere Behauptung, daß sie wegen eines Mädchens Streit miteinander bekommen haben, sei unwar, es sei bei der That kein Mensch zugegen gewesen.

Leonberg, 26. Juni. Am Mittwoch Abend hat hier Oberamtsakuar **Strobel** im Saale zur Post einen Vortrag gehalten über Schutzoll und den Freihandel, der die Teilnehmer über diesen Gegenstand besonders aufklärte und befriedigte.

Tübingen, 21. Juni. Der neuerwählte Bischof empfängt fortwährend von allen Seiten Beweise der großen Freude über die glückliche Wahl. Letzten Sonntag waren die H. Professoren des Nottweiler Obergymnasiums zur Gratulation hier, am Montag die gesammte Geistlichkeit des Landkapitels Nottenburg, sowie die H. Pomkaplane und heute hat das Landkapitel Horb seine Aufwartung gemacht.

Havensburg. Der wegen Mords vor das Schwurgericht verwiesene und deshalb seit Kurzem in dem Gefängniß des Oberamtsgerichts dahier untergebrachte **August Braun** von Ochsenhausen (derjenige, welcher den tödtlichen Streich auf den Fruchthändler führte) ist heute Nacht in Gemeinschaft mit einem gefährlichen Dieb **Friedrich Maier** aus Lorch aus dem Gefängniß ausgebrochen, stürzte aber zwei Stockwerke hoch herab, brach den Fuß und mußte liegen bleiben, so daß er wieder hinter Schloß und Riegel gebracht werden konnte; **Mayer** dagegen ist entkommen. Ob unter solchen Umständen die auf den 1. Juli anberaumte Verhandlung gegen **August Braun** stattfinden kann, ist zweifelhaft.

Bayern.

München den 22. Juni. Binnen Kurzem wird dahier der erste civilrechtliche Trauungsakt vom Stadtgerichte vorgenommen werden.

Dinkelsbühl, den 15. Juni. Seit Wochen schon ist in den Werkstätten hiesiger Gewerksleute eine allgemeine Müdigkeit, ein ganz besonderes Leben bemerkbar, denn der Termin, an welchem die von dem Verloosungs-Comité bestellten Gegenstände abgeliefert werden müssen, rückt immer näher. Ein förmlicher Wettkampf besteht unter den Industriellen, jeder will in seinem Fache das Beste leisten, jeder fühlt, daß von seiner Ablieferung der Ruf seines Gewerbes abhängt. Neben den mannigfaltigsten Erzeugnissen des Gewerbes sind auch wieder 50-60 Stück Rindvieh, wahre Pracht- und Muster-Exemplare der als vorzüglich bekannten **Ansbach-Friesdorfer Raze** und eine größere Anzahl als preiswürdig anerkannte **Pferde** von dem Verloosungs-Comité in sichere Aussicht genommen.

Baden.

Heidelberg, 23. Juni. Gestern hat hier die Abstimmung über die Einführung der gemischten Schulen begonnen. Von 917 Protestanten stimmten 909 für und 8 gegen die Einführung. Heute folgten die Katholiken, von denen circa 160 ihre Stimmen dagegen abgaben, während über 700 sich dafür erklärten. Die Stadt schmückt sich mit Fahnen, heute Abend ist Illumination.

Norddeutschland.

Berlin den 24. Juni. Der seitherige norddeutsche Votschafter am französischen Hofe, **Graf v. d. Goltz**, ist heute Vormittag in Charlottenburg seinen Leiden erlegen.

Berlin, 25. Juli. In dem Hochverrathsprözeß gegen 11 Hannoveraner wegen der hannoverschen Legion, verurtheilte der Staatsgerichtshof, unter Annahme in der Umstände, drei Angeklagte zu 15 Monaten, die übrigen zu einem Jahr.